

Berlin, Donnerstag,

Die Zeitung erscheint in der Woche **zwölfmal.**

Abonnements-Preis:
vierteljährlich für Berlin 7 Mk. 50 Pf. ohne
Botenlohn; für ganz Deutschland und
Oesterreich 9 Mk.

Für Frankreich, Belgien, England,
Schweiz, Amerika etc. Kreuzband-Sen-
dung 20 Mk. per Vierteljahr.

Abonnements werden angenommen:
für Frankreich bei Aug. Ammel in
Strasbourg 1. E.

für England bei Aug. Siegle in London,
30 Lime Street E. C., Gowie & Co. in
London, 19 Gresham Street E. C.

Berliner Börsen-Zeitung.

Abonnements werden angenommen
bei allen
Postanstalten, Zeitungs-Spediteuren und unserer Expedition.

Als **Gratis-Bellagen** erscheinen:
Verdingungs-Anzeiger.
Hôtels- und Bäder-Anzeigen
Vollständige Ziehungslisten
der Preussischen Klassen-Loterie.
Allgemeine Verloosungs-Tabellen
mit Restanten-Listen
und viele andere wichtige tabellarische
Übersichten.

Insertions-Gebühr:
die viergespaltene Zeile 40 Pf., Reclama-
theil 80 Pf., die ganze Seite 200 Mk.

Expedition der Berliner Börsen-Zeitung: Berlin W., Kronenstrasse No. 37. — Annahme der Inserate: in der Expedition.

Inhalts-Verzeichniss.

hauptblatt.
Abgeordnetenhaus.
Hofnachrichten.
Sitzung des Staatsministeriums.
Generallieutenant von Taysen.
Buchhalter Franck.
Rechtsanwalt Stein.
Reichsbank-Calculator Schulz.
Neu-Ruppin, Fernsprechverbindung
mit Berlin.

Ältesten-Collegium der Berliner
Kaufmannschaft.
Fremde Renten.
Türkische Staatsschuld.
Ostpreussische Südbahn.
Lübeck-Büchener Bahn

Rjasan-Koslow-Bahn.
Bern, Schweizerische Centralbahn.
Italienische Mittelmeer-Bahn.
Montanactien-Markt.
Oberschlesischer Steinkohlenmarkt.
Berlin-Rüdersdorfer Hutfabrik.
Actienbrauerei Moabit.
Saadani, Telegraphenanstalt.

I. Beilage.
Courszeitung. — Productenbörse.

II. Beilage.
Erklärung des Reichsanzeigers in Be-
treff der „Judenfinten“.
Die Commission für die Tertiärbahn-
Vorlage.
Dienstinkommen der Lehrer an den
nichtstaatlichen höheren Schulen.

Frau Helene von Hülsen.
Rudolf Jäger verhaftet.

Russische Südwestbahnen.
Berlinerische Lebensversicherungs-Ge-
sellschaft.
Hamburger Militärdienst-, Aussteuer-
und Alters-Vers.-Gesellschaft.
Mecklenburgische Lebensversiche-
rungs- und Spar-Bank.
Mecklenburgische Lebensversiche-
rungs- und Spar-Bank in Schwerin.
Ruhrkohlenmarkt.
Bergbau-Actiengesellschaft Pluto.
Bochumer Bergwerks-Actien-Ges.
Braunkohlen-Abbaugesellschaft Ma-
riengrube bei Meuselwitz.

Werschen-Weissenfeler Braunkohlen-
Actiengesellschaft.
Berliner Accumulatoren-Werke.
Farbentfabriken vormals Friedr. Bayer
& Co.
Zuckerraffinerie Hamburg-Schulau von
Michaëlls & Co.
Nathan Herzberg, Coethen.

III. Beilage.
Die Einrede der Unzuständig-
keit des Schiedsgerichts.
Berlin-Luckenwalder Wollwaaren-
fabrik.
Auswanderung über Bremen.
Schiedsgerichte der hiesigen Pro-
ductenbörse.
New-York-Anthracitkohlen-Production,
Union Pacific.

Telegraphische Depeschen.

Köln, 12. Mai. (Priv.-Dep. d. B. B.-Z.) Die
Direction der Broelthaler Eisenbahn schlägt für
das verflossene Geschäftsjahr die Vertheilung
von 5 % die Verwaltung der Malbergbahn 7 %
Dividende vor.

Crefeld, 12. Mai. (D. B. Hd.) Gestern Abend
haben bei einem verhältnismässig kleinen Brande
sieben Personen durch Ersticken den Tod ge-
funden. Von dem in der Poststrasse gelegenen
Hause ist das Hintergebäude und der Dachstuhl
abgebrannt. Die auf dem Speicher schlafende
Ehefrau des Strumpfwirkers Drossert ist nebst
6 Kindern während des Schlafens in den Flamen
erstickt. Drossert und ein älterer Sohn
sind schwer verletzt in das städtische Kranken-
haus gebracht worden. Die übrigen Hansbewoh-
ner sind alle gerettet. Die Feuerwehr war so-
fort zur Stelle. Dank ihres Eingreifens wurde
der Brand auf den Dachstuhl beschränkt. Die
Ursache der Entstehung der Feuers ist unbe-
kannt.

Wien, 12. Mai. (D. B. Hd.) Die definitive Be-
setzung des Ungarischen Handelsamtes ist nicht
bald zu erwarten, weil die ernsthaften Candi-
daten die Annahme des Postens von der Gewäh-
rung grosser finanzieller Opfer abhängig machen,
die für Ungarn jetzt nicht möglich sind.

Wien, 12. Mai. (Hirsch T. B.) Von informir-
ter Seite wird erklärt, dass das Gericht,
wonach die Creditanstalt sich an der geplanten
Conversion der Türkischen Staatsschuld zu be-
theiligen gedente, jeder Begründung entbehre.

Wien, 12. Mai. (D. B. Hd.) Der Herzog und
die Herzogin von Cumberland werden spätestens
am 16. d. M. nach Kopenhagen abreisen. Nach
den bisherigen Dispositionen soll Norddeutsch-
land auf der Fahrt nicht berührt werden. Zur
Einschiffung nach Kopenhagen ist ein ausser-
deutscher Hafen bestimmt.

Wien, 12. Mai. (C. T. C.) Die Gesamtein-
nahmen der Orientbahnen betragen in der Woche
vom 15. bis 21. April 126 855,88 Fr., vom 1. Ja-
nuar bis 14. April 1892 9 993 392,58 Er., zusam-
men seit Beginn des Betriebsjahres 3 120 248,46
Francs auf einer Länge von 1265 km.

Brüssel, 12. Mai. (D. B. Hd.) Bei Aufräu-
mung des Anderlueser Schachtes trafen die Berg-
leute in 270 m Tiefe auf heftiges Feuer, so dass
sie schnellst möglich fliehen mussten. Der Zugang zum
Schacht ist verboten.

Lüttich, 12. Mai. (C. T. C.) Die Arbeiter-
partei beschloss in einer gestern Abend abge-
haltenen Versammlung unter Protest gegen die
Parteilichkeit der Behörden, auf die für nächsten
Sonntag beabsichtigt gewesene Kundgebung bei
Gelegenheit der Procession nach der Kathedrale
zu verzichten.

Paris, 12. Mai. (Hirsch T. B.) Die Papiere
des Schriftsetzers Hammond sind beschlagnahmt
worden, da der Verdacht vorliegt, dass Hammond
die Dynamit-Explosion im Restaurant Véry her-
beigeführt hat. — In dieser Nacht explodirte ein

Wagon des Güterzuges, kurz vor der Ankunft
desselben in Tournus. Der Zug hielt sofort an
um untersucht zu werden. Der betreffende
Wagon war in kleine Splitter zertrümmert. Die
Explosion ist durch eine Kiste, welche an einen
Schuhfabrikanten in Tournus adressirt war, her-
beigeführt worden. Ueber den Inhalt der Kiste
ist nichts bekannt.

Paris, 12. Mai. (D. B. Hd.) Der Kriegs-
minister ordnete eine strenge Untersuchung über
Betrügereien an, die bei Armeelieferungen, be-
sonders bei Lieferung von Stiefeln begangen
worden sind. Mehrere Personen sind bereits ver-
haftet, andere Verhaftungen stehen bevor. Zahl-
reiche angesehene Personen sollen in die Affaire
verwickelt sein.

London, 12. Mai. (D. B. Hd.) In Montreal
fand heute die elfte Jahresversammlung der Ca-
nadian Pacificbahn unter dem Vorsitze des Prä-
sidenten Vanhorne statt. Dem Bericht zufolge
betragen die Bruttoeinnahmen 20 241 095 \$ und
die Betriebskosten 12 231 446 \$. Zieht man die
regelmässigen Ausgaben mit 4 664 493 \$ ab, so
verbleibt ein Ueberschuss von 3 345 166 \$. Nach
Zahlung von 2 % Zinsen auf die gewöhnlichen
Actien nebst 3 % auf den Regierungszuschuss,
verbleibt ein Saldo von 2 045 166 \$, welcher zu-
sammen mit dem früheren Rest einen Ueber-
schuss von 4 701 599 \$ ergibt.

Warschau, 12. Mai. (Hirsch T. B.) Die
Polizei fahndet sehr eifrig nach Proclamationen,
welche in Kiew zahlreich verbreitet sind. In
diesen Proclamationen, welche in kleinrussischer
Sprache abgefasst sind, wird über die Unter-
jochung Klein-Russlands bittere Klage geführt.
Die Bewohner der Ukraine werden aufgefordert,
ihre Nationalität und ihren heiligen Glauben
gegen die Despotie der Russischen Kirche und
der Russischen Polizeiherrschaft zu schützen.
Am Schlusse der Proclamation wird die Hoffnung
ausgesprochen, dass die Ukraine sich demnächst
aufrichten und ihre geknechteten Kinder unter
der Sonne der Freiheit um sich schaaren werde.

Glasgow, 12. Mai, Vormittags 11 Uhr 5 Min.
(C. T. C.) Robeisen. Mixed numbers warrants
40 sh. 4 1/2 d. nom.
(Siehe auch am Schluss des Blattes
und in der II. Beilage.)

Berlin, den 12. Mai.

— Abgeordnetenhaus. 62. Sitzung vom 12. Mai,
11 Uhr. Am Ministertische: Herrfurth, Ber-
lepsch u. A.

Auf der Tagesordnung steht zunächst die
zweite Berathung der Landgemeindeordnung für
Schleswig-Holstein.

Bei Art. I, welcher die Landgemeindeordnung
für die sieben östlichen Provinzen auf Schleswig-
Holstein ausdehnt, erklärt

Abg. Graf Limburg-Stirum (cons.), dass
seine politischen Freunde sich an der Berathung
nicht theilnehmen würden. Eine Anzahl derselben
sei schon früher gegen die Landgemeindeordnung
gewesen, diese sei indess jetzt Gesetz geworden

und man stehe einer vollendeten Thatsache
gegenüber. Aber seine Freunde hätten gewünscht,
dass man mit der Ausdehnung der Landgemein-
deordnung auf andere Provinzen noch gewartet
hätte.

Art. I wird ohne Discussion angenommen.
Zu § 117 (Anstellung der Gemeindebeamten)
beantwortet

Abg. Ottens (natl.), dass die Anstellung von
Gemeindebeamten nicht nur durch Ortsstatut,
sondern auch durch Gemeindestatut soll erfolgen
können, wo diese Einrichtung heute bestehe.

Minister des Innern Herrfurth sieht ein Be-
dürfniss für diese Aenderung nicht, will ihr aber
auch nicht widersprechen. Dem Grafen Lim-
burg-Stirum erwidere er, dass er auch jetzt mit
der Weiterführung der Landgemeindeordnung be-
schäftigt sei. Zunächst werde dieselbe auf
Hessen-Nassau ausgedehnt werden.

Der Antrag Ottens wird angenommen.
Der Rest des Gesetzes gelangt ohne Discussion
zur Annahme.

Es folgt die dritte Lesung der Berggesetz-
Novelle.

In der Generaldiscussion bemerkt
Abg. Szmulca (Centr.), es würde durch die
Novelle nur ein Theil der im Bergbau bestehen-
den Missstände beseitigt. Es sei deshalb die baldige
Ausdehnung der Vorschrift auch auf den Eisen-
erzbergbau in Gemässheit der in zweiter Lesung
angenommenen Resolution dringend zu wünschen.

Dort bestehe noch vielfach eine über Gebühr aus-
gedehnte Arbeitszeit. Man müsse auch dahin
wirken, und der katholischen Geistlichkeit den Ein-
fluss lassen, den sie Gott sei Dank heute noch
in Oberschlesien habe. Diesem Einfluss sei es
zu verdanken, dass es in Schlesien noch so
wenig Socialdemokraten gebe. Es sei aber nicht
zu verkennen, dass unter den Arbeitern bereits
eine grosse Verstimmlung herrsche, die sich nicht
ohne Grund gegen die Bergwerksbesitzer geltend
mache. Viel zu dem Misstrauen gegen die Ver-
waltungen hätten deren politische Agitationen
und Beeinflussungen beigetragen.

Abg. Dr. Schultz-Bochum (natlib.) verwarf
sich und seine Parteigenossen gegen die ihnen
in der Presse gemachten Vorwürfe, dass sie an
Arbeiterfreundlichkeit hinter anderen Parteien zu-
rückständen. Er habe sein Leben lang den Arbeit-
erschutz als seine vornehmste Aufgabe betrachtet.
Aber er und seine Freunde hätten sich gerade
mit im Interesse der Bergarbeiter gegen zu weit-
gehende Forderungen aussprechen müssen, so gegen
den Maximalarbeitstag für erwachsene männliche
Arbeiter. Gerade der Bergbau verdiene am aller-
wenigsten den Vorwurf, dass es ihm an Initia-
tive zu Maassnahmen zur Verbesserung des
Looses seiner Arbeiter fehle. Die Wohlfahrts-
einrichtungen des Bergbaues seien zum Muster
geworden für die sociale Gesetzgebung des
Reiches. Er könne nur wünschen, dass der Ge-
setzentwurf das Rechte getroffen habe und
darauf hinwirke, den Frieden zwischen Arbeit-
gebern und Arbeitern zu befestigen.

Abg. Dasbach (Centr.) bedauert, dass seine